

Erasmus Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Ich habe mein Auslandssemester von Februar - Juli 2019 an der Universitat Politècnica de Catalunya in Barcelona/Terrassa gemacht. Das Sommersemester dort startet Anfang Februar. Hat man sich fristgerecht für einen Erasmus-Platz im Sommersemester beworben (15. Februar im Vorjahr) und die Zusage der Uni Bremen erhalten, so passiert danach erst einmal lange Zeit nichts. Erst im Herbst kann man seine Bewerbungsunterlagen bei der UPC hochladen. Auf der Seite der UPC steht, dass sie sich vorbehalten, die endgültige Zusage zu geben. Mir erschien es aber eher wie eine Formalität, die Unterlagen einzureichen, als dass zu dem Zeitpunkt wirklich noch darüber entschieden wurde.

Zu den geforderten Unterlagen, aber auch zum Bewerbungsprozess und anderen wichtigen Informationen für Erasmusstudenten kann man sich hier informieren:

<https://eseiaat.upc.edu/ca/international-office/incomings/admission-procedure>

Es wird unter anderem eine Auslandsrankenversicherung gefordert. Da kann ich die MLP Student Worldwide von Barmenia empfehlen, da sie wesentlich günstiger ist als die, die von der UPC vorgeschlagen wird.

Da ich immer lieber auf Nummer sicher gehe, habe ich mir im Voraus eine Wohnung über die Internetseite Uniplaces gesucht. Das kostet zwar 150 Euro Servicegebühr, aber die Vermieter sind verifiziert und die Wohnungen wurden oftmals besichtigt. Außerdem kann man auch Bewertungen zu den Wohnungen lesen.

Für das Learning Agreement habe ich mir auf dieser Seite Kurse herausgesucht:

<https://eseiaat.upc.edu/ca/international-office/incomings/study-at-eseiaat>

Dort findet man alle englischen Kurse für Sommer/Wintersemester, im Bachelor und im Master.

Formalitäten im Gastland

Alle Informationen zu nötigen Formalitäten bekommt man bei der Orientierungswoche, also würde ich empfehlen, daran teilzunehmen. Für EU Bürger waren es nicht viele

Informationen. Sie werden euch darauf hinweisen, dass man sich einen Termin bei der Polizei machen sollte, um sich als EU Bürger im Ausland zu melden. Dafür sollte man aber früh einen Termin machen, am besten schon von zu Hause aus, denn man wartet einige Wochen bis Monate darauf. Ich habe die NIE Nummer (die bekommt man, wenn man sich dort meldet) nicht gebraucht, allerdings benötigt man sie zum Beispiel, wenn man sich beim Bicing anmelden will, dem Fahrradverleihsystem von Barcelona.

Ich habe mir außerdem gleich am Anfang die ESN (Erasmus Student Network) Karte geholt. Die kostet zwar 15 Euro, man kommt damit allerdings auch umsonst auf viele Partys und hat viele andere praktische Rabatte wie auf Flüge mit Ryanair, Fahrten mit dem Fernbusunternehmen ALSA und Jugendherbergen. Lohnt sich meiner Meinung nach also.

Allgemeine Informationen zur UPC

Die UPC hat verschiedene Campusse in Barcelona, die ESEIAAT ist allerdings in Terrassa und damit circa eine Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Barcelona entfernt.

Ich kann euch sehr das Buddy-Programm von der UPC empfehlen: Salsa'm. In diesem werden genau wie vom ESN der UPC viele unterschiedliche Events angeboten. Ich habe darüber viele meiner Freunde in Barcelona kennengelernt.

Kurswahl und Kursangebote

Ich konnte nur Kurse der ESEIAAT wählen. Der Koordinator hat mir Plätze in den Kursen aus meinem Learning Agreement freigehalten, nachdem ich mein Learning Agreement geschickt hatte, sodass ich alle Wunschkurse bekommen habe. Man kann innerhalb des Semesters noch wechseln, wenn noch Plätze in anderen Kursen frei sind. Ich habe die folgenden Kurse gewählt:

Combinatorial Optimisation Methods (3 ECTS)

Advanced Project Management (7,5 ECTS)

Simulation of Industrial and Logistic Systems (7,5 ECTS)

Facilities Management (3 ECTS)

Research Seminars (3 ECTS)

Ein Kurs wurde auch kurzfristig gecancelt, da konnte ich aber einfach einen anderen für belegen. Das war alles sehr unkompliziert.

Ich hatte das Glück, dass ich nur 3 Tage in der Woche Uni hatte. Das ist sehr praktisch, wenn man in Barcelona wohnt, da die Fahrt alleine 40 Minuten dauert und man somit von Tür zu Tür schon über eine Stunde unterwegs ist. Dafür kann ich die 7,5 CP Kurse aus dem MEM Master empfehlen. Man hat dann in jedem Kurs nur 4 Wochenstunden Uni. Man hat dann allerdings viele Gruppenarbeiten und Abgaben, aber die kann man ja auch gut in Barcelona erledigen. In Barcelona gibt es Cafés mit WLAN und Steckdosen, in denen man gut seine Gruppenarbeiten erledigen kann, oder in die man sich zum Lernen setzen kann. Da wird auch nicht gemeckert, wenn man sich innerhalb von zwei Stunden nur einen Milchkaffee bestellt.

Vom Niveau her sind die Kurse einfacher als in Bremen. Allerdings ist der Arbeitsaufwand mit Zwischenprüfungen, Präsentationen, Abgaben und Gruppenarbeiten gar nicht so gering. Wirklich viel Neues gelernt habe ich für den großen Aufwand allerdings nicht.

Unterkunft

Ich würde euch empfehlen euch eine Wohnung in Barcelona zu suchen und nicht in Terrassa. In Terrassa ist nicht viel los und am Ende sitzt ihr die meiste Zeit nur im Zug nach Barcelona. Quasi alle Aktivitäten (ob mit ESN, Salsa'm oder sonstigen Organisationen) finden in Barcelona statt. Außerdem kommt man nachts nicht nach Terrassa, was das Nachtleben deutlich einschränkt. In Barcelona solltet ihr euch eine Wohnung in der Nähe von S1 suchen, die fährt fast direkt zum Campus. Ich habe sehr zentral gewohnt, in der Nachbarschaft Poble Sec. Auch sehr schön sind El Born, das Gotische Viertel und viele haben auch in Eixample gelebt. Gracia soll auch sehr schön sein, ist jedoch etwas weiter weg von der Innenstadt und dem Strand. Eher nicht zu empfehlen ist Raval oder Barceloneta, da dort viel geklaut werden soll.

Ich habe mir als Fahrkarte eine T-jove (für unter 25-Jährige) geholt. Diese gilt für 3 Zonen und 3 Monate und kostet circa 200 Euro (Terrassa liegt in Zone 3). Mit dem Ticket kann man auch innerhalb von Barcelona fahren und man kann Ausflüge um Barcelona herum, zu schönen Stränden machen. Mit Zone 3 kommt man da tatsächlich ziemlich weit. Und das Ticket gilt übrigens für Züge, S-Bahnen, Busse und

die Metro. Für die letzten zwei Monate hatte ich dann zuerst eine Monatskarte und am Ende nur noch 10-er Tickets.

Die Mieten waren ganz unterschiedlich. Sie lagen zwischen 350-500 Euro, je nachdem, wie zentral man leben wollte und wie viel Glück man hatte. Falls ihr Besuch haben wollt: manchmal werden keine Übernachtungsgäste erlaubt oder dafür Geld verlangt. Also da am besten auch einmal vorher informieren.

Sonstige

Ich würde euch auf jeden Fall empfehlen, die Erasmus Barcelona App herunterzuladen. Dort werden jedes Wochenende mehrere echt günstige Ausflüge ins Umland von Barcelona angeboten. Man kann zum Beispiel an Strände, Wasserfälle oder in schöne Städte fahren, für einen Preis, mit dem man sich das meistens nicht selbst organisieren kann. Auch werden dort Partys mit freiem Eintritt in den Clubs von Barcelona angekündigt.

Wenn man wie ich gerne ein wenig mehr von Spanien sehen möchte, dann hier noch ein paar Tipps: Die Preise für Inlandflüge sind sehr günstig. Bei Inlandflügen mit Ryanair ist das Aufgabegepäck gratis, wenn man die ESN Karte hat. Ich war damit in Andalusien und im Baskenland. Andere sind mit Ryanair für 20 Euro an den Ballermann und zurück geflogen. Sonst kann man auch vieles günstig mit dem Fernbusunternehmen ALSA erreichen. Auch da kriegt man Rabatte, wenn an die ESN Karte hat.

Unbedingt sollte man öfter einmal an die wunderschöne Costa Brava fahren. Für Wanderfreudige gibt es dort den Wanderweg GR92. Auf dem kommt man an wirklich schönen und teilweise menschenleeren Buchten entlang. Der Weg eignet sich auch gut für Wanderanfänger. Sehr schön ist zum Beispiel die Strecke zwischen Begur und Calella de Palafrugell, sowie zwischen Calella de Palafrugell und Palamos.

Nach der Rückkehr

Bis jetzt, 3 Wochen nach meiner Rückkehr, warte ich noch immer auf das Transcript of Records von der UPC. Abgesehen davon hat bis jetzt alles gut funktioniert.

Fazit

Ich habe in dem Auslandssemester viele neue Freunde aus der ganzen Welt gefunden, die mir hoffentlich fürs Leben bleiben werden. Ich habe unheimlich viel von

Spanien sehen können, da auch Zeit zum Reisen blieb – wenn ihr die Chance habt, dann kann ich euch nur empfehlen, es genauso zu machen. Aber auch Barcelona selbst ist einfach die perfekte Kombination aus Großstadt, Strand, Meer und Bergen. Man muss wirklich nicht weit mit Zug oder Fernbus fahren und ist schon in einer wundervollen Landschaft zum Wandern. Das war im vorher gar nicht so bewusst. Ich habe meine Wahl keine Sekunde bereut und würde sie jedem weiterempfehlen.